

Schuleigener Arbeitsplan im Fach Deutsch für den Jahrgang 10

(gültig seit Beginn des Schuljahres 2023/24)

Vorbemerkung:

Der hier ausgewiesene AMG-Arbeitsplan für den Schuljahrgang 10 stellt mit Blick auf das eingeführte Schulbuch lediglich einen Minimalkonsens der Fachkonferenz Deutsch dar. Dies bedeutet, dass mit Blick auf die Bedürfnisse der jeweiligen Lerngruppe auch weitere fachspezifische Inhalte fokussiert werden können, zumal mit Blick auf die verbindlichen Kompetenzen des Kerncurriculums die angegebenen Schulbuchkapitel auch nicht stets in Gänze behandelt werden müssen. Zudem sei darauf hingewiesen, dass die Festlegung der *Reihenfolge* der hier als verbindlich veranschlagten Kompetenzen der jeweils unterrichtenden Lehrkraft obliegt.

Unterrichtsumfang: dreistündig, ganzjährig
Schulbuch: Deutschbuch 10 Niedersachsen
(Cornelsen, Neuauflage 2022)

Anzahl SLK: zwei pro Halbjahr (ausschließlich Aufsatzformate)
Bewertung: Gewichtung: Klassenarbeiten 50% / sonstige Mitarbeit 50%

Themen / Inhalte (Reihenfolge nicht verbindlich)	Kompetenzen (gemäß Kerncurriculum) <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Verbindlicher Beitrag zum Methoden- und Medienkonzept; weitere Hinweise
<p>1. Diskutieren und Erörtern (am Beispiel des Themas „Erlauben oder verbieten“) → Schulbuchkapitel 3</p>	<p>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden verschiedene Lesetechniken entsprechend dem Leseziel sicher und funktional an. • kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung (Formulierung von Leseerwartungen, Aktivierung von Vorwissen, Nutzung von Lexika, Visualisierung von Textinhalten). unterstützen ihre Darbietung mit sach- und situationsgerecht ausgewählten Präsentationsformen/-techniken. • untersuchen selbstständig anspruchsvollere appellative und argumentative Texte unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel in ihrer Funktion. • differenzieren zwischen Information und Wertung und ermitteln die Verfasserposition in Meinungstexten. • schätzen die Seriosität und Interessengebundenheit vieler Informationen kritisch ein. <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten und bewerten kriterienorientiert das eigene sowie das Gesprächsverhalten anderer. • leiten Diskussionen. • vertreten einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet, gehen auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ ein. <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten - analog und digital - lineare und nichtlineare Texte adressatengerecht. • verfügen über ein erweitertes Repertoire an Sprechhandlungsverben und eine variantenreiche Verwendung von Modalität bei der Textwiedergabe. • erörtern Sachverhalte und Probleme in linearem bzw. antithetischem Aufbau unter Bezugnahme auf einen Text oder mehrere Materialien. • nutzen Formen appellativen Schreibens adressaten- und situationsgerecht - auch materialgestützt. 	<p>verbindliche Klassenarbeit „materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes“ hier integrierbar</p>

<p>2. Ein klassisches Drama interpretieren (hier durch Auszüge aus Schillers bürgerlichem Trauerspiel „Kabale und Liebe“) → Schulbuchkapitel 9</p> <p>Als Alternative zu diesem Schulbuchkapitel kann (bei gleichen Kompetenzerwartungen) auch ein anderes Drama der geschlossenen Form behandelt werden. Mit Blick auf den Unterricht des Jahrgangs 11 darf das Alternativdrama jedoch nicht „Emilia Galotti“ heißen.</p>	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte. • erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenhang. <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfassen Rollenbiografien. • belegen Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text. <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren literarische Texte mit Hilfe szenischer Verfahren. 	<p>verbindliche Klassenarbeit „Interpretation eines literarischen Textes“ hier integrierbar</p> <p>fakultative Klassenarbeit „Charakterisierung einer literarischen Figur“ hier integrierbar</p>
<p>3. Politische Lyrik interpretieren → Schulbuchkapitel 8</p>	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen themen- und motivgleiche Gedichte unterschiedlicher Epochen • erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte. • erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenhang (hier unter Verwendung der Fachbegriffe Reimschema, Metrum, Enjambement, lyrisches Ich, rhetorische Mittel). <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren zentrale inhaltliche und formale Elemente in funktionalem Zusammenhang. 	<p>verbindliche Klassenarbeit „Interpretation eines literarischen Textes“ hier integrierbar</p>

<p>4. Vergleich von Verfilmung und Roman (anhand des Romans „Ruhm“ von Daniel Kehlmann) → Schulbuchkapitel 10</p> <p>Als Alternative zu diesem Schulbuchkapitel kann (bei gleichen Kompetenzerwartungen) auch ein anderer Roman, zu dem eine thematisch ergiebige Verfilmung vorliegt, als Ganzschrift behandelt werden. Mit Blick auf den Unterricht des Jahrgangs 11 verbietet sich jedoch eine Behandlung des Romans „Das Parfum“ von Süskind.</p>	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenhang (hier unter Verwendung der Fachbegriffe Erzählhaltung, Erzählverhalten, Raum- und Zeitgestaltung, Gedankenwiedergabe literarischer Figuren). erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche und formale Elemente von Filmen (Einstellungsgrößen, Kamerabewegung, Kameraperspektive, Schnitt, Montage, Mise en Scène). <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Textstrukturen (Gedankengang und Aufbau, sprachliche Gestaltung, Erzähltechniken). formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung verschiedener Aufsatzformen, indem sie zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren, ihre Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren und Fachbegriffe verwenden. 	<p>verbindliche Klassenarbeit „Interpretation eines literarischen Textes“ hier integrierbar</p> <p>fakultative Klassenarbeit „Charakterisierung einer literarischen Figur“ hier integrierbar</p>
<p>5. Erfolgreich kommunizieren (anhand des Themas „Aufbruch in die Welt“) → Schulbuchkapitel 2</p>	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> untersuchen literarische Texte unter kommunikationstheoretischen Gesichtspunkten. <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen das Kommunikationsmodell von Schulz von Thun und nutzen es für die Analyse von Kommunikation. nutzen ihre Kenntnisse der Syntax und stilistischer Merkmale zur Untersuchung von Texten und beim Sprechen und Schreiben. <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über ein erweitertes Repertoire an Sprechhandlungsverben und eine variantenreiche Verwendung von Modalität bei der Textwiedergabe. verfassen reflektiert (persönliche oder sachliche) Briefe, E-Mails, Social-Media-Beiträge. 	
<p>6. Sachtexte analysieren (anhand des Themas „Lost in Medien?“) → Schulbuchkapitel 11</p>	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über Lesestrategien und wenden sie selbstständig an. werten komplexere Sachtexte (auch nicht lineare Texte) hinsichtlich der Kriterien „Aufbau“, „Gedankengang“, „sprachliche Gestaltung“ differenziert aus. untersuchen argumentative Texte unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel und ihrer Funktion. unterscheiden zwischen Information und Wertung. <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen ausgewählte rhetorische Mittel und deren Funktion. 	

7. Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik → Schulbuchkapitel 12	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen <ul style="list-style-type: none"> • erfassen exemplarisch Phänomene des Sprachwandels im Kontext gesellschaftlicher und medialer Veränderungen. • erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachvarietäten und entsprechende Erkenntnisse zur Sprachreflexion. 	
--	---	--

Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern

- Kunst (z. B. Filmästhetik, Dramaturgie und Bildkomposition in Literaturverfilmungen)
- Musik (z. B. Funktion und Wirkung von Filmmusik)
- Politik-Wirtschaft (z. B. Videoüberwachung oder Fleischverzicht als Erörterungsthemen, Karikaturanalyse)
- Geschichte (z. B. Verarbeitung der NS-Zeit und des Zweiten Weltkriegs in politischer Lyrik)
- Werte und Normen (z. B. normative Herleitung von Regeln und Werten, Implikationen zwischen Sprach- und Wirklichkeitsrezeptionen)

Verbindliche Grundbegriffe

- These, Argument (Faktenargument, Wertargument, Autoritätsargument, Analogieargument), Beispiel, Beleg, Scheinargument (argumentum ad hominem, Whataboutism, falsche Verallgemeinerung, Strohmännchen-Argument)
- Tragödie, Fünfsaktschema des klassischen Dramas (Exposition, erregendes Moment, steigende Handlung, Peripetie, fallende Handlung, retardierendes Moment, Katastrophe)
- lyrisches Ich, Strophe, Versfuß, Metrum, Kadenz, Reimschema
- Grundbegriffe der Erzähltextanalyse (vgl. SAP Jg. 9)
- Filmanalytische Grundbegriffe (Einstellungsgröße, Kameraperspektive, Kamerabewegung, Schnitt und Montage, Mise en Scène, On-/Off-Ton)
- Kommunikation (verbal, nonverbal, paraverbal), Kommunikationsmodell von Schulz von Thun
- Rhetorik, Denotat, Konnotat, Framing
- innere und äußere Mehrsprachigkeit, Varietät, Register
- Fachbegriffe ausgewählter rhetorischer Mittel (in Vertiefung und Erweiterung zu Jg. 9)